

Zusammenfassung

Reise zum Varangerfjord

Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta

Text Lutz Schmechta





Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Zusammenfassung der Reise nach Norwegen und Finnland

Vom 03. Juni bis 29. Juni führte uns eine Reise zur Varangerhalbinsel.

Dabei sollte uns die Route von München über Leipzig, über die Ostseeinsel Fehmarn mit der Fähre nach Rødby - Dänemark und über die Øresundbrücke nach Schweden führen. Weiter durch Schweden, entlang der Ostseeküste bis nach Haparanda. Dort ist der Grenzübergang zu Finnland. Geplant war eine Übernachtung in der Hakengimpel Lodge, bevor es in das Zielgebiet, die Varangerhalbinsel geht. Hier sollte vor Ort über die Übernachtungsmöglichkeiten entschieden werden.

04.-05.06.2015: Die Insel Fehmarn war unser erster Rastpunkt, wo wir auf dem Zeltplatz Flüggerdeich für zwei Nächte übernachteten. Ziel war die nähere Umgebung des Zeltplatzes, der uns als naturfreundlich, nahe einiger Seen beschrieben wurde. Tatsächlich rief regelmäßig des Abends die Große Rohrdommel, die auch die Angewohnheit hatte, den Zeltplatz ein bis zwei Mal Täglich zu überfliegen. Weiterhin waren der Rothalstaucher, Haubentaucher, Rohrammer, Bluthänfling, Teichrohrsänger, Brandgänse und div. Entenarten in der Nähe zu sehen.



Am Zeltplatz



*Große Rohrdommel [Botaurus stellaris]
über dem Zeltplatz fliegend*

Am nächsten Tag unternahmen wir eine Exkursion zum Nabu-Wasservogelreservat Wallnau. Dort überraschte uns eine verhältnismäßig große Dichte an Rothalstauchern (min. 3 Paare + einzelne Exemplare auf der Ostsee). Wir als Binnenländer sind es nicht gewohnt, mehrere Nester dieser Art nahe den Wanderwegen zu sehen. Weiterhin eröffneten die nach Biotopen angeordneten Beobachtungshütten Einblicke in das vielseitige Gebiet. Wir sahen viele Bluthänflinge, Neuntöter, Grauschnäpper, Feldlerche, Bachstelze, Brandgänse, Löffelente, Reiherente, Kolbenente, Tafelente, Kranich, Flußseeschwalbe, Zwergseeschwalbe (2 Stück), Rotschenkel, Kuckuck, Rauch- und Mehlschwalben, Mittelsäger etc. Abends wieder am Zeltplatz die Große Rohrdommel überfliegend.



Bluthänfling [Carduelis cannabina]



*Rothalstaucher [Podiceps grisegena]
in Wallnau*



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

06.06.-09.06.2015: Nach dem durchfahren von Dänemark und dem überqueren der Øresundbrücke fuhren wir im wesentlichen durch Schweden an der Ostseeküste entlang. An der Strecke und diversen Zeltplätzen waren Kuckuck, Singdrossel, Rauch- und Mehlschwabe, Singschwan, Eichelhäher, Großer Brachvogel, Pfeifente, Zwergmöwe, Gänsesäger, Goldammer, Buchfink, Bergfink, Wacholderdrossel zu sehen.



*Dohle [Corvus monedula]
am Rastplatz*



*Großer Brachvogel [Numenius arquata]
am See eines Zeltplatzes*

08.06.-09.06.2015: In Finnland machten wir kurz halt am Polarkreis, der recht kräftig vermarktet wird. Dort in Finnland soll ja der Weihnachtsmann wohnen. Entsprechend ist dort eine permanente Lautsprecherbeschallung mit Weihnachtsmusik (wir waren im Juni dort) und es gibt etliche Läden mit Weihnachtsdekoration wo man sich mit Weihnachtsartikeln, aber auch mit landestypischer Volkskunst eindecken kann.

3



Geschäft am Polarkreis



Auf dem Polarkreis

Unser nächstes Geplantes Ziel war die Hakengimpel Lodge. Die Neljän Tuulen Tupa nahe von Kaamanen nördlich des Polarkreises. Wir hatten im Vorfeld über das Internet eine Übernachtung in einer der dort angebotenen Hütten gebucht. Diese Lodge zeichnet sich dadurch aus, dass deren Besitzer eine Vogelfütterung unterhalten, wo sich auch die seltenen Hakengimpel einfinden sollen. Nach einem guten Abendessen in der Hakengimpellodge schlichen wir ums Haus zur Futterstelle und sahen lediglich ein paar Erlenzeisige, Birkenzeisige, Bergfinken und einen Trauerschnäpper.



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015



*Die Neljän Tuulen Tupa,
die Hakengimpellodge*



*Unsere Unterkunft in der Neljän Tuulen
Tupa, der Hakengimpellodge*



Bergfink [Fringilla montifringilla]



Trauerschnäpper [Ficedula hypoleuca]

4

Am nächsten Morgen beim Frühstück sahen wir sie, die Hakengimpel. Zu beobachten waren mindestens ein Männchen und mehrere Weibchen. Die Vogelfütterung ist so angelegt, dass man die Futterstelle durchs Fenster im Frühstücksraum betrachten kann. Bei der Gelegenheit hüpfte noch eine Lapplandmeise im Geäst herum, die in der Nähe in einem Nistkasten Brütete. Weiterhin hielten sich am Futterplatz noch etliche Erlen- und Birkenzeisige, Grün- und Bergfinken auf.



*Hakengimpel [Pinicola enucleator] an
der Futterstelle*



*Lapplandmeise [Poecile cinctus] am
Nistkasten*



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015



Birkenzeisig [Carduelis flammea]



Hakengimpel [Pinicola enucleator]

09.06-10.06.2015: Nach dem Auschecken schauten wir noch am Wegesrand nach der Sperbereule. Ein Birder, der sich für einige Tage in der Lodge eingemietet hatte gab uns den Tipp.

Im Allgemeinen waren solche Unterkünfte, vor allem aber auch Zeltplätze deren Aufwaschküchen und Lagerfeuer ein häufiger Treffpunkt von Birdern der unterschiedlichsten Nationalitäten. Man sah sich am Aussichtspunkt, am Parkplatz, am Vogelbeobachtungsturm oder am Straßenrand, gab sich Tipps und sah sich abends auf dem Zeltplatz wieder und berichtete über seine Beobachtungen. Die Sprache untereinander war mehr oder weniger gutes Englisch und mittels Bestimmungsbuch hat man auch die Vogelart identifiziert, um welche es sich bei der Beobachtung handelt. Es hat sich als praktisch erwiesen, wenn man sich die englischen Namen der Vogelarten einprägt. Der wissenschaftliche Namen ist nicht an allen Tafeln hinterlegt.

5

Jedenfalls sahen wir die Sperbereule nicht. Lediglich einen Turmfalken, eine Schafstelze und die allgegenwärtigen Wacholderdrosseln. Die Sperbereule sollte uns auf dieser Reise noch eine ganze Weile beschäftigen und überraschen. Auch die Sumpfohreule die hier auch gesehen worden ist, ließ und im Stich. Auch mit Ihr sollten wir später noch eine kleine Überraschung erleben.



Schafstelze [Motacilla flava] am Bachufer.

Auf der Fahrt ins eigentliche Zielgebiet, die Varangerhalbinsel begegneten uns noch Brachvögel (spec.), Bekassine, Turmfalke, Kraniche, Wacholderdrosseln, Mehlschwalben und ein Elch. Ab dem Polarkreis auch etliche Rentiere, die hier als Freilaufende Nutztiere



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

gehalten werden, auf die man als Autofahrer achten sollte. Denn die Rentiere halten sich gern am Straßenrand oder mitten auf der Straße auf.



Das war die einzige Begegnung mit einem Elch [Alces alces] der in der Nähe der Straße äste.



Rentiere [Rangifer tarandus]. Diese Nutztiere waren häufig am Straßenrand zu sehen.

Auf der Varangerhalbinsel und Küsten sollen Sperbereule, Sumpfohreule, Mornell, Falkenraubmöwe und mit Glück Spatelraubmöwe (durchziehend) zu sehen sein. Speziell im Varangerfjord und der Nordküste der Varangerhalbinsel sollten sich noch Prachteiderenten und Scheckenten aufhalten.

Die Übernachtungen waren geplant auf dem Vestre Jakobslev Camping. Als wir im Zielgebiet Eintrafen war es kalt und es regnete sehr stark. So beschlossen wir eine Hütte zu mieten und das Zelt in der Dachbox zu lassen. Erst einmal für drei Nächte, was wir aber auf fünf Nächte verlängerten.

6



Endlich auf der Varanger Halbinsel

Wir checkten ein und gingen sofort auf Exkursion, das erste Ziel war das Naturschutzgebiet am Samimuseum bei Varangerbotn. Im Regen sahen wir als erstes den Polarbirkenzeisig.



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Von den Beobachtungshütten aus, die in Richtung Fjord ausgerichtet waren war nicht viel zu sehen, nur ein paar Austernfischer und ein Seeadler. Wir beschlossen noch zur Kirche von Nesseby zu fahren wo eine gute Beobachtungsstelle beschrieben wird, und vor einiger Zeit eine Sumpfohreule umhergeflogen sein soll. Am Parkplatz der Kirche von Nesseby fanden wir eine kleine Gemeinde von Birdern vor, mit denen wir wieder schnell ins Gespräch kamen. Wir gaben Tipps zum Polarbirkenzeisig und zur Hakengimpellodge und wir erhielten Tipps für den Mornell und Scheck- bzw. Prachteiderenten. Einen Teil der Leute trafen wir am nächsten Morgen auf unserem Zeltplatz wieder.



Das Schutzgebiet hinter dem Samimuseum



Im Regen flogen zwei Polarbirkenzeisige [*Carduelis hornemanni*] umher.

11.06.2015: An diesem Tag unternahmen wir eine Exkursion nach Ekkerøy wo eine Riesige Kolonie von Dreizehenmöwen existiert und man mit etwas Glück Scheck- bzw. Prachteiderenten sehen kann. Wir sahen viele Dreizehenmöwen, einen Steinschmätzer, Eiderenten und viele Küstenseeschwalben.

7



Küstenseeschwalbe [*Sterna paradisaea*]



Dreizehenmöwen [*Rissa tridactyla*]

Auf einer kleinen Straße bei Komagvær im Hochland begegneten wir der ersten Falkenraubmöwe. Die Falkenraubmöwen haben eine andere Flugweise als die häufigeren Schmarotzerraubmöwen. Einmal sahen wir einen Vogel scheinbar auf einer Telegraphenleitung sitzen. Beim genaueren Betrachten durchs Fernglas stellte sich heraus dass die Telegraphenleitung viel weiter im Hintergrund war und eine Falkenraubmöwe mit ausgebreiteten Flügeln ohne Flügelschlag im Gegenwind davor in der Luft stand. Es fiel auf, je weiter wir nach Norden fuhren umso mehr Falkenraubmöwen sahen wir.



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Falkenraubmöwen und Schmarotzerraubmöwen sahen wir im gleichen Gebiet. Im Hochland waren weiterhin Pfuhschnepfen und Sterntaucher zu sehen.



Im Hochland waren u.a. Falkenraubmöwe [*Stercorarius longicaudus*], Pfuhschnepfen [*Limosa lapponica*] und Sterntaucher [*Gavia stellata*]

8

Da wir am nächsten Tag die Vogelinsel Hornøya besuchen wollten, fuhren wir nach Vardø. Von dort aus geht eine Fähre zur Vogelinsel, und da der Weg vom Zeltplatz nach Vardø weit ist, ist es gut wenn man schon mal weiß von welcher Stelle die Fähre abfährt. Bei der Rückfahrt sahen wir 5 Seeadler.



Seeadler [*Haliaeetus albicilla*]



Vardø vom Hafen aus gesehen



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

12.06.-14.06.2015: Die Vogelinsel Hornøya ist ein Erlebnis. Nach der Überfahrt und Ankunft auf der Insel, befand man sich inmitten einer Brutkolonie von Tordalken, Trottellummen, Krähscharben und Papageitauchern an den arttypischen Niststellen. Noch nie waren wir so nah inmitten einer Brutkolonie. Die Vögel ließen sich durch uns nicht stören und segelten im Abstand von zwei Metern an uns vorbei. Gefährlich waren die entsprechenden Hinterlassenschaften aus der Luft. Wir taten gut daran unsere Wintersachen mitzunehmen, denn auf der Insel war es unheimlich zugig und kalt. Das hielt aber einen kleinen Fitis nicht ab unermüdlich auf einer Stromleitung sein Lied zu singen.



Fitis [*Phylloscopus trochilus*]



Trauerente ♀ [*Phylloscopus trochilus*]



Trottellummen [*Uria aalge*] Auf Hornøya



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015



Die Papageitaucher [*Fratercula arctica*] waren von den Wegen aus gut zu sehen

10



Krähenscharben [*Phalacrocorax aristotelis*], Tordalk [*Alca torda*] und Dreizehenmöwen [*Rissa tridactyla*] auf Hornøya



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Da wir nach unserem Besuch auf der Vogelinsel noch Zeit hatten, fuhren wir nach Hammingberg. Einer sehr schönen an der Küste entlangführenden Straße entlang. Bei einigen Stopps sahen wir Basstöpel, Schmarotzerraubmöwen, Falkenraubmöwen, 2 Seeadler und eine Spornammer. In Hammingberg erwartete uns eine schöne Küstenlinie, an der man im Mai (und mit Glück wohl auch noch im Juni) vorbeiziehende Spatelraubmöwen sehen kann. Wir sahen in der Ferne jagende Basstöpel und große Raubmöwen, aber eine Bestimmung war uns nicht möglich.



Falkenraubmöwe [*Stercorarius longicaudus*], Schmarotzerraubmöwe [*Stercorarius parasiticus*] und Spornammer [*Calcarius lapponicus*] auf dem Weg nach Hammingberg.

Der nächste Tag gehörte dem Mornell d.h. die Suche nach ihm. Wir fuhren auf der Straße 890 Richtung Berlevåg. Unterwegs sahen wir Kampfläufer, Falkenraubmöwe, Blaukehlchen und Eistaucher. Wir hielten auf dem sogenannten Schnee-Eulenparkplatz, das ist die Stelle der Abzweigung von der Straße 890 zur Straße 891 nach Båtsfjord. Schneeeulenparkplatz deshalb, weil jemand in Vergangener Zeit dort wohl eine Schneeeule gesehen haben soll, oder eben eine Postkarte gefunden hat, auf der eine Schneeeule abgebildet war. Jedenfalls für uns unvorstellbar das man hier Schnee-Eulen sehen könnte. Allerdings sahen wir an einem See in der Nähe zwei auf dem Bauch liegende Fotografen die einen in einem Abstand von drei Metern rumstehenden Kampfläufer fotografierten. Wir hatten unseren Kampfläufer schon vorher im Kasten, allerdings fotografiert im Abstand von 150 Metern.



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015



Falkenraubmöwe [*Stercorarius longicaudus*] und Kampfläufer [*Stercorarius parasiticus*].

Im Allgemeinen waren wir darauf bedacht nach Möglichkeit die Wege nicht zu verlassen, um die Tiere nicht zu stören. Bei der Suche nach dem Mornell in der Nähe des Schnee-Eulenparkplatzes (das war der Tipp eines Birders) gelang uns das nicht. Es gab keine Wege. Wir fanden aber den Mornell dennoch nicht. Sahen aber im Gebiet Rotkehlpieper, Ohrenlerche, Schneeammer, Sterntaucher, Eistaucher und Eisenten.

12



Eisente [*Clangula hyemalis*]



Ohrenlerche [*Eremophila alpestris*]



Rotkehlpieper [*Anthus cervinus*]



Schneeammer [*Plectrophenax nivalis*]



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Auf dem Rückweg: 2 Seeadler.

15.06.2015: Unser nächstes Ziel war Berlevåg. Wir packten unsere Sachen, denn wir hatten unser nächstes Quartier für via Internet die nächsten zwei Nächte an einem der Nördlichsten Punkte der Varangerhalbinsel gebucht. Im Berlevåg Pensionat & Camping in Berlevåg. Vorher besuchten wir ein kleines Schutzgebiet in Vadsø, an dem noch ein Luftschiffmast (Ankermast) an den den Herrn Roald Amundsen erinnert. Er hatte den Mast für seine Nordexpeditionen eingerichtet. Das Gebiet (in der Nähe von Vadsø) das sich durch einige Hecken und einen Teich auszeichnete, hatte eine hohe Dichte an Rotkehlpiepern. Weiterhin war wieder mal der Fitis lautstark zu hören.

Am Binnensee waren Odinhühnchen und Eiderenten.



Schutzgebiet bei Vadsø: Der Luftschiffmast, Gedenktafel, Rotkehlpieper und Fitis

Auf der Weiterfahrt nach Berlevåg wurde wieder Rast in der Nähe des Schnee-Eulenparkplatzes gemacht. Diesmal an einer anderen Stelle. Wiederum die Suche nach dem Mornell. Gefunden haben wir wiederum nur Schneeammer Steinschmätzer und Goldregenpfeifer. Wir gaben auf und fuhren nach Berlevåg. Unterwegs an einem Parkplatz flog ein Alpenschneehuhn davon und zwei Falkenraubmöwen vergnügten sich miteinander.



Falkenraubmöwen



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Gegen Abend machten wir an dem einzigen kleinen Geschäft dem „urigen“ LANDHANDEL SEV.J. GULDBRANDSEN in Kongsfjord Pause, tranken Kaffee und aßen eine Waffel. Bei der Weiterfahrt drohte eine schwerfällig aussehende Kombination aus Bus und LKW vor uns abzufahren. Ich (Lutz) war dran zu fahren, und wollte nicht die ganze Strecke hinter dem Bus hergondeln und beeilte mich noch schnell davor abzufahren. Zuerst sah man den Bus im



Rückspiegel weiter hinten um die felsecken kurven. Dann kam er zusehends dichter ran... Die Strecke war so eng und kurvenreich und der Bus klebte bald mit hoher Geschwindigkeit am Heck des unseres Autos. Ich fuhr auf eine Ausweichstelle. Es schien besser den Bus vorbei brettern zu lassen und gefahrlos auf der verwinkelten Strecke in Ruhe weiterzufahren. Der Busfahrer kennt seine Strecke eben besser und hat es sicher auch viel eiliger als wir. Am Abend checkten wir im Pensionat ein.



Das Pensionat

16.06.2015: Der 16.06.2015 war verregnet. Wir fuhren zur nahen Küste und unternahmen eine kleine Wanderung entlang der Wasserlinie. Dort entdeckten wir den Aktischen Mohn, sahen noch zwei Odinshühnchen. Und auf dem Meer in einiger Entfernung tauchten Meerestenten. Es waren ausschließlich schlichtfarbene Eiderenten.

Nach dem Besuch im Hafenumuseum, der sich sehr lohnt, fuhren wir in die Umgebung. Dort überflog uns ein Rauhfußbussard.



In der Stadt am Hafen existiert eine kleine Kolonie Dreizehenmöwen, die bei der Fischfabrik



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

nisten. Wir beschlossen im örtlichen Fischladen Fisch zu kaufen und uns diesen am Abend zuzubereiten. Es war ein vorzügliches Abendessen.



Berlevåg: Dreizehenmöwenkolonie [*Rissa tridactyla*] an der Fischfabrik und fliegender Raufußbussard [*Buteo lagopus*].

06.2015: Unser Nächstes Ziel war der Nationalpark Øvre Passvik. Ein Grenzgebiet zu Russland und Finnland, südlich von Kirkenes. Es war ein im Grunde eintöniger Tag, weil wir viele Kilometer gefahren sind. Vorbei am Schnee-Eulenparkplatz, vorbei an Tana Bru und vorbei an Kirkenes, und wir sahen wir 2 Seeadler, Birkenzeisig (+ Polarbirkenzeisig?), Odinhühnchen, Heringsmöwe, und Schmarotzerraubmöwe. Wir kamen am späten Nachmittag im Informationszentrum des Nationalparks an. Holten uns die wichtigsten Informationen ein und beschlossen auf dem Zeltplatz im Nationalpark unser Zelt aufzuschlagen (Øvre Passvik Camping).

An einer Einfahrt kurz vor dem Zeltplatz sahen wir eine großen Nager bzw. einen Lemming über den See fliegen. Er war in den Krallen einer Sumpfohreule. Die Eule flog über den See und hatte dort wahrscheinlich ihre Jungen zu versorgen.



Unser Zeltplatz am See.



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

18.06.-19.06.2015: Der Zeltplatz von Øvre Passvik - Unser Sumpfohreulen-Schellenten-Saunazeltplatz. Die Sumpfohreule flog auch heute über den See und an den Bäumen waren Nisthilfen angebracht in denen Schellenten brüteten. Direkt über unserem Autostellplatz flog das Schellentenweibchen in den dort am Baum angebrachten Kasten ein und aus.

Für diesen Tag hatten wir vor, eine Wanderung zu unternehmen, einen Weg den die netten Damen von der Nationalparkinformation vorgeschlagen hatten. Nach einiger Fahrt entlang einer Schotterpiste an einem Sumpfbgebiet mit Regenbrachvögeln vorbei hielten wir an einem Parkplatz an. Unterwegs trafen wir auch Birder aus Oslo, die wir dann auch prompt Abends auf unserem Zeltplatz wieder trafen. Auf dieser Wanderung begegnete uns als einziges Highlight ein Dreizehenspecht. In der Taiga sind nicht so viele Arten anzutreffen.



Dreizehenspecht [*Picoides tridactylus*] in der Taiga

Auf einem See waren Singschwäne. Nach einem weiteren Besuch des Informationszentrums, wir hatten dort Mittag gegessen, stand noch ein empfohlener Vogelbeobachtungsturm auf unserem Programm.



Das Nationalparkzentrum von Øvre Passvik



Buchfink [*Fringilla coelebs*] und Bergfink [*Fringilla montifringilla*]



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

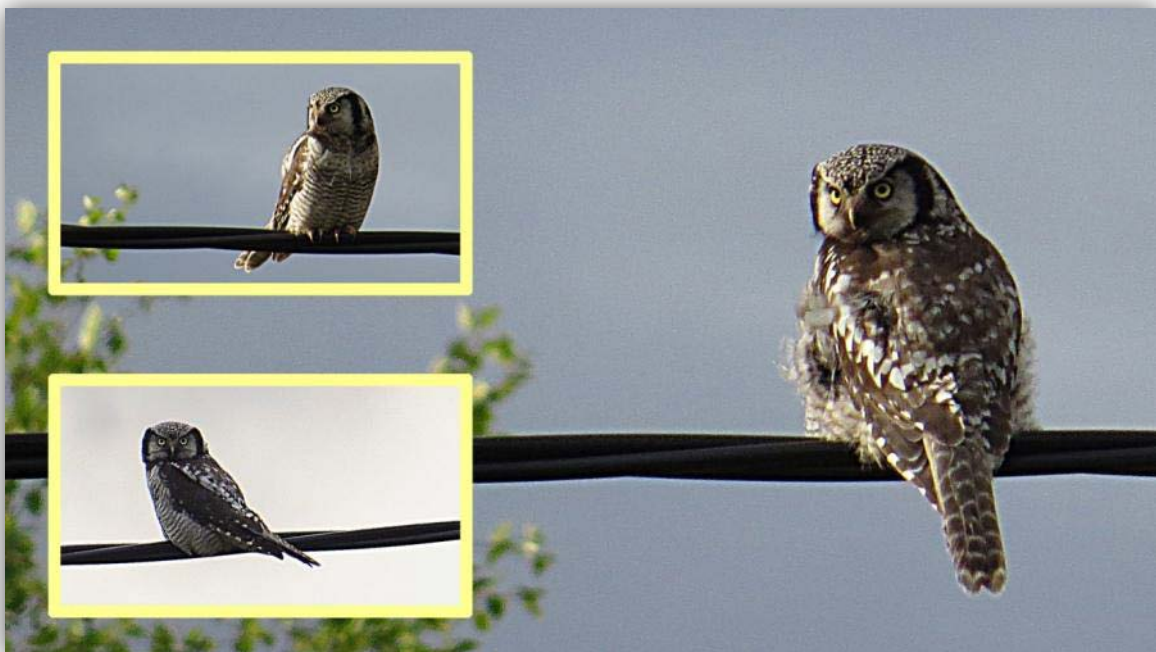
Dort trafen wir doch tatsächlich noch einmal die norwegischen Birder und wir entdeckten gemeinsam eine in großer Entfernung sitzende Sumpfohreule.



Sumpfohreule in der Ferne

18

Auf der Rückfahrt sahen wir, wieder auf einer Stromleitung, eine jagende Spurbereule.



Spurbereule [*Surnia ulula*]



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Zurück auf dem Zeltplatz nutzen wir die gebuchte Sauna. Diese Sauna an der Finnischen Grenze ist etwas anders als wir die "Finnische Sauna" kennen. Der dortige Ofen wird mit Holz befeuert. Im Ofen befindet sich ein Kessel in dem kaltes Seewasser eingefüllt wird und durch den Ofen heiß wird. Auf den Bänken stehen Eimer und Schüsseln mit kaltem Seewasser und einem Schöpflöffel. Man kann sich nun das heiße Wasser aus dem Ofen mit dem kalten Wasser mischen und sich in der Sauna damit übergießen. Oder gleich das kalte Seewasser hernehmen. Unten im Holzboden ist eine Abflusssrinne eingelassen, wo das benutzte Wasser nach außen ablaufen kann.



Die Sauna

19.-20.06.2015: Am Zeltplatz und am Straßenrand sahen wir noch einen Buntspecht und Braunkehlchen



Buntspecht [*Picoides major*] an der Futterstelle am Zeltplatz



Braunkehlchen [*Saxicola rubetra*]



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Wir wollten auf unserem Rückweg nach Deutschland nicht noch einmal die lange Strecke durch Schweden entlang der Ostseeküste fahren. Uns interessierte Finnland.

Wir änderten kurzerhand unsere Fahrtstrecke und bezogen in Finnland den Oulanka Nationalpark in unsere Pläne ein. Im Oulanka Nationalpark sollen Blauschwanz, der Bartkauz und der Unglückshäher vorkommen. Auch interessierten uns die dortigen Hängebrücken.

Unsere Norwegischen Kollegen hatten schon im Øvre Passvik Nationalpark den Unglückshäher begegnen können, wir nicht. ...

Wir buchten über das Internet die Fährverbindung Turku - Stockholm zur bereits ab Deutschland gebuchten Fährverbindung Trelleborg Rostock hinzu. Wir hatten auch Übernachtung in Güstrow gebucht - die Fähre sollte erst ab 18:00 Uhr in Rostock sein.



Rast am LINTULUONTOPOLKU Kraniche [*Grus grus*], Schafstelze [*Motacilla flava*] und Bergfink [*Fringilla montifringilla*]

Am 20.06.2015 Abends kamen wir am Oulanka Nationalpark an und wählten den Zeltplatz im Nationalpark (Oulanka Nationalpark Campsite). Da dieser mitten im Wald lag, war er sehr mückig. Aber die Sanitären Einrichtungen waren recht gut. Was auch die selbsteinrollenden Stoffhandtücher an den Toiletten und Waschräumen beinhaltete. Alles war sehr in Ordnung und wir





Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

bauten das Zelt trotz der Mücken im Wald auf. Wir gingen noch zu den empfohlenen Wasserfällen und legten uns dann abends nieder.

21.06.2015: Unsere Zielart war der Unglückshäher. Und wir versuchten uns an diesem Tag an einem Empfohlenen Trail, den KANJONIN KURKKAUS (Oulangan Kanjoni). Es war recht nett und bewegungsreich, viele alte Bäume. Ganz am Ende hüpfen noch ein Pärchen Gimpel, zwei Mauersegler (die Mauersegler flogen natürlich) und ein Buntspecht bei uns vorbei. Aber ein Unglückshäher war nicht in Sicht. Wer viel Wald, die Sicht auf Schluchten und Bewegung sucht, ist auf diesem Weg richtig.



Oulangan kanjoni: Auf der Wanderung "Oulangan kanjoni" sahen wir Gimpel [*Pyrrhula pyrrhula*], Bergfink [*Fringilla montifringilla*], und Zwergschnäpper [*Ficedula parva*]

Wir fuhren zur Nationalparkinformation und stellten konkret die Frage wo wir den Unglückshäher finden könnten. Wir bekamen noch ein paar Tipps. Wir sollten Richtung Salla zu einem Parkplatz fahren. Von dort sollte wohl ein Weg entlang gehen. Diesen Weg sollten wir entlanggehen. Aber uns wurde nicht viel Hoffnung gemacht. Oder eine Wanderung etwas abseits der Touristenpfade unternehmen. Den KEROHARJUN REITTI Trail, der bei Niitselysjoki beginnt. Diese Wanderung beginnt mit einem Boot. Das Boot ist an einem Kabel angebunden (ein sogenanntes Cabelboat). Mit ihm kann man ans andere Ufer einer Wasserstraße rudern, und der Weg führt dann 9 km durch einen Wald zu einer Hütte. Wir liefen erst einmal auf dem Wanderweg nahe Salla einige Stunden umher und suchten den richtigen Weg. Und wir fanden den Unglückshäher nicht.

22.06.2015: Die Sonne scheint und der Tag verspricht sehr warm zu werden. Es wird der wärmste und schwülste Tag unserer gesamten Reise werden. An der Nationalparkinformation gibt es WIFI wir müssen dringend über E-Mail einige private Sachen



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

klären. Bis diese um 9:Uhr öffnet ist noch Zeit für Beobachtungen in der Nähe am Oulanka Fluss. Das Ergebnis ist Wasserramsel, Bergfink und Fichtenkreuzschnabel.



Fichtenkreuzschnabel [*Loxia curvirostra*]

Wir kommen erst mittags los. Zur größten Mittagshitze. Unser Ziel: Die etwas abgelegener Strecke: Der KEROHARJUN REITTI Trail, der bei Niitselysjoki beginnt und Richtung Hütte Kerojärvi führt, wo man erst das Kabelboot zu sich herüberziehen und übersetzen muss. Auf der Strecke dahin waren wieder viele Rentiere und eine führende Auerhenne zu sehen.

22



Rentier [*Rangifer tarandus*]



Auerhenne [*Tetrao urogallus*]

An der Bucht angekommen lag zum Glück das Boot schon auf unserer Seite. Wir mussten nur noch unsere Wanderschuhe anziehen unser Gepäck nehmen und rüber rudern. Es war sehr schwül. Zum Glück war etwas Wind auf offenem Wasser was aber das Rudern sehr erschwerte. Das andere Ufer war etwas sumpfig, das Boot ließ sich nicht ganz ans Ufer rudern und es gab keinen festen Grund wo man auftreten konnte. Es war wieder schwül und wir wurden freudig empfangen.



Das Cabelboat



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Wir holten unser Mückenspray heraus, was etwas Abhilfe schaffte. Nach einiger Wanderung durch Sumpf, Wald und Mücken war ein seltsames uns unbekanntes gekrächzte hoch in den Bäumen näherkommend zu hören. Dann kam er. Der Unglückshäher. Er kam neugierig heran setzte sich auf einen Baum direkt vor uns, er stellte sich uns vor, beschaute uns und flog gelangweilt weiter. Ich wollte den Fotoapparat zücken, das Umhängeband verhedderte sich an den Trägern des Rucksacks und es entstand in gekrümmter Haltung ohne richtig durch den Sucher zu schauen ein einziges Foto. Abhilfe sollte auf die Schnelle die griffbereite Videokamera schaffen. Aber im Display spiegelte sich alles und der Vogel konnte im Display nicht gesehen werden.



Das einzige Foto des Unglückshähers [*Perisoreus infaustus*]

Der lang gesuchte Unglückshäher, der so freundlich war und sich so gut vor uns auf dem Baum vorgestellt hatte. Und wir hatten kein vernünftiges Foto hingekriegt.

In der Literatur wird der Unglückshäher als sehr leise und überwiegend schweigsam beschrieben. Das können wir so nicht ganz bestätigen. Er ist krächzend gekommen und krächzte fleißig weiter beim umherfliegen. Wir hören ihn noch eine Weile in den Bäumen weit hinten rufen. Der Unglückshäher machte auf uns einen sehr unruhigen und agilen Eindruck. Er war ständig in Bewegung.

Es wurde immer stickiger und schwüler, es schien ein Gewitter aufzukommen, und wir mussten ja noch (wir waren ja erst mittags aufgebrochen) über den See zurück rudern, um zum Auto zu kommen. Also kehrten wir um, zurück durch Wald, Sumpf und Mücken. Wir hatten ja den Unglückshäher gesehen. Und vielleicht wird es nicht die einzige Begegnung



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

bleiben? Wir zogen am Boot die Schuhe aus um ins und aus dem Boot zukommen. Die Mücken nutzten die Situation natürlich aus, sie hatten nun etwas mehr Angriffsfläche.



Der Oulanka Nationalpark

Am Abend fuhren wir noch zum PIENI KARHUNKIERROS Trail bei Juuma, einer anderen Route an der man auch die Hängenden Brücken begutachten kann. Dort war es sehr Touristisch und wir fuhren bald zu unserem Zeltplatz zurück.



PIENI KARHUNKIERROS

23.06.2015: Nächster Morgen früh 4:00 Uhr: Wir werden durch ein, uns nun wohlbekanntes Krächzen geweckt. Ich schnappe mir den stets bereitliegenden Fotoapparat und renne im Kurzärmeligen Nachtzeug heraus. Im Baum neben dem Zelt ist wieder der Unglückshäher. Aber er ist so schnell! Bevor der Fotoapparat angehoben ist, ist der Unglückshäher schon weiter. Es war einfach nicht möglich ein Foto zu machen. Der Unglückshäher ist eben ein Unglückshäher. Kein Foto vom Unglückshäher, dafür aber viele viele Mückenstiche.



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

Wir packten unser Zelt ein und machten wiederholt eine Wanderung in der Nähe von Salla. Sahen noch den Trauerschnäpper und einen singenden Gartenrotschwanz. Das war der letzte Versuch noch einmal den Unglückshäher richtig zu Gesicht zu bekommen. Nichts. Nur der singende Gartenrotschwanz und am Straßenrand ein Seidenschwanz.



Seidenschwanz [*Bombycilla garrulus*] und Gartenrotschwanz [*Phoenicurus phoenicurus*]

25

Wir fuhren Richtung Turko, wo unsere Fähre nach Stockholm abgehen soll. Bei einem Zwischenstopp in Tempere besichtigten wir noch den Dom, der im Jugendstil errichtet wurde, und erhielten noch einige Erklärungen zu den eigenwilligen Bildern, mit denen der Maler die Kirche ausgestattet hat. (Hinter dem Altar ist ein Bild, auf dem der Jüngste Tag abgebildet ist). An den Emporen sind die 12 Apostel als Jünglinge dargestellt, ganz hinten Judas und die wegfliegende Elster soll die Scham symbolisieren)



Der Dom in Tempere



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

24.06.2015: Abends Ankunft in Turku.

Am 26.06.2015 geht die Fähre früh um 8:00 Uhr. Wir haben zwei Tage Zeit und buchen auf dem Zeltplatz von Turku wiederum eine feste Unterkunft. So müssen wir am 26.06.2015 früh nicht das Zelt abbauen.



Weißwangengänse [*Branta leucopsis*] am Strand des Zeltplatzes

Schon am Eingang des Zeltplatzes empfängt die Besucher eine Gruppe von mehr als 20 Weißwangengänsen. Auch am Badestrand sind mehrere führende Gänse. Sie In Ruhe gelassen von den Gästen des Strandes. Auf den Schäreninseln vor Turku saßen und flogen einige der Baltischen Heringsmöwe *Larus fuscus fuscus*, Sturmmöwen und Eiderenten.



Heringsmöwe [*Larus fuscus fuscus*]



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

25.06.2015: Am 25.06.2015 unternahmen wir einen Stadtausflug nach Turku und stellten fest, dass es uns in der Natur besser gefällt.



Küste vor Turku: Weißwangengänse [*Branta leucopsis*], Baltische Heringsmöwe [*Larus fuscus fuscus*] und Flußseeschwalbe [*Sterna hirundo*].

27

Am Zeltplatz zurück hielten wir uns an der Ostseeküste mit den vielen Schären auf, und schauten den Heringsmöwen und den Seeschwalben zu.

26.06.2015: Die Fähre von Turku nach Stockholm fährt im Grunde den ganzen Tag durch die Schären. Es sind immer irgendwelche Inseln in Sicht. Interessant war, dass in Turku und in Stockholm die Baltischen Heringsmöwen zu sehen waren wobei im Hafen von Åland wo ein Zwischenstopp eingelegt nur Silbermöwen zu sehen waren.



Baltische Heringsmöwe [*Larus fuscus fuscus*] von der Fähre aus gesehen



Reise zum Varangerfjord - Norwegen - Finnland

Uta und Lutz Schmechta 2015

27.06.2015: Nach zwei Zwischenstopps in Schweden geht um 10:00 Uhr die Fähre von Trelleborg nach Rostock. Die Fahrt verlief sehr eintönig. Am interessantesten war noch die Einfahrt in den Rostocker Hafen.



Einfahrt in den Rostocker Hafen

Pünktlich 18:00 Uhr Ankunft in Rostock. Von dort bis Güstrow ist es eine knappe Fahrstunde. Die wir zügig hinter uns bringen. Dort ziehen wir in unser Quartier ein, wo wir dann nach dem Abendessen uns endlich abmatten.

28.06.2015: Rückfahrt nach Hause. Und von Güstrow bis München fahren wir am 28.06.2015 ohne weitere Übernachtung, wo wir dann gegen 19:00 Uhr in unserem kleinem Städtchen ankommen.

Mitgeführte Literatur: " A Birdwatchers's Guide to Norway"

Kosmos Vogelführer